

Informationen zum Datenschutz

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes (BbgDSG).

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

Universität Potsdam
vertreten durch den Präsidenten, Herrn Prof. Oliver Günther, Ph.D.
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 977-0
Telefax: +49 331-97 21 63
www.uni-potsdam.de

Zweck der Datenverarbeitung

Für die Analyse von Veränderungen in den Aktivitätsmustern von Vögeln unter anthropogenem Einfluss sollen Audiorekorder im Park Sanssouci aufgestellt werden. Ziel ist es, Vogelstimmen aufzuzeichnen und so Aktivitätsmuster zu finden. Der Fokus liegt dabei ausdrücklich auf den Vogelstimmen. Die Audiorekorder werden so aufgestellt, dass das Risiko sowohl einer passiven Aufzeichnung von Gesprächen von Parkbesuchern als auch das Risiko des Diebstahls minimiert werden (Höhe im Baum + Entfernung zu Wegen/Parkbänken).

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e DSGVO i.V.m. § 25 Abs. 1 BbgDSG. Soweit durch die Aufnahmen besondere Datenkategorien (Angaben aus denen die ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung) betroffen sind, ergibt sich die Rechtsgrundlage aus Art. 9 Abs. 2 lit. j DSGVO i.V.m. § 25 Abs. 1 BbgDSG. Die Vorschriften erlauben die Verarbeitung personenbezogener Daten ohne Einwilligung für ein bestimmtes Forschungsvorhaben, wenn schutzwürdige Belange der betroffenen Person wegen der Art der Daten, wegen ihrer Offenkundigkeit oder wegen der Art der Verwendung nicht beeinträchtigt werden oder das öffentliche Interesse an der Durchführung des Forschungsvorhabens die schutzwürdigen Belange der betroffenen Person überwiegt und der Zweck der Forschung nicht auf andere Weise erreicht werden kann. Diese Voraussetzungen liegen bezogen auf das oben beschriebene Forschungsprojekt vor. Insbesondere kann davon ausgegangen werden, dass Äußerungen, die so in der Öffentlichkeit erfolgen, dass sie von Dritten ohne besonderes Bemühen mitangehört werden können, offenkundig sind. Das öffentliche Interesse an der Durchführung des Forschungsprojekts überwiegt darüber hinaus die Interessen der betroffenen Personen. Monitoring spielt eine zentrale Rolle, um zu verstehen welche Aspekte der Biodiversität besonders durch globalen Wandel betroffen sind und wie diese auf Schutz- und Pflegemaßnahmen reagieren. Mit Hilfe des automatisierten Audiomonitoring können wissenschaftliche Fragestellungen angegangen werden in Bezug auf räumliche und zeitliche Dynamiken von Biodiversität und den Einfluss verschiedener Umwelt- und Störfaktoren. Mit den gewonnenen Erkenntnissen können wir so zu dem Erhalt der Biodiversität, in diesem speziellen Fall der Stadtnatur, beitragen. Der verfolgte Forschungszweck kann auf andere Weise nicht erreicht werden.

Empfänger der Daten

Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Dauer der Datenspeicherung

Die aufgenommenen Audiodateien werden nach Entnahme der Speicherkarte auf dem Server des Institutes für Biochemie und Biologie (IBB Server; administriert durch das ZIM, Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement der Universität Potsdam) gespeichert und anschließend direkt von der SD Karte gelöscht. Anschließend werden alle Aufnahme mit einem automatisierten Skript aufgearbeitet hinsichtlich Rauschunterdrückung, Einschränkung des

Frequenzintervalls, Minimierung Hintergrundgeräusche einschließlich menschlicher Sprache, und in 10s-Audioausschnitte zerstückelt. Potenziell verbliebene menschliche Stimmen in den 10s-Audioausschnitten werden mit Hilfe zweier Vogelbestimmungsalgorithmen (Naturblick und BirdNET) identifiziert und automatisch gelöscht. Die Löschung dieser Audioausschnitte mit möglichen menschlichen Stimmen erfolgt spätestens zum 30.6.2023. Nur die bereinigten Vogelstimmen-Audioausschnitte verbleiben auf dem IBB Server zur weiteren Analyse.

Ihre Rechte

Sie haben das Recht, von uns Auskunft über die Verarbeitung Sie betreffender, personenbezogener Daten zu verlangen. Dieses Auskunftsrecht umfasst neben einer Kopie der personenbezogenen Daten auch Angaben zu dem Zweck der Datenverarbeitung, Datenempfängern sowie der Speicherdauer.

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, können Sie von uns die Berichtigung dieser Daten verlangen. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen aus Art. 17 bzw. 18 DSGVO vor, steht Ihnen zudem grundsätzlich das Recht auf Löschung personenbezogener Daten oder auf eine Einschränkung der Verarbeitung zu. Bitte beachten Sie, dass eine eingeschränkte Verarbeitung der Daten unter Umständen nicht möglich ist. Sie haben das Recht, Ihre personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Art. 20 DSGVO). Soweit die Datenverarbeitung ohne Ihre Einwilligung zulässig ist, können Sie unter den Voraussetzungen von Art. 21 DSGVO der Verarbeitung widersprechen.

Wir möchten Sie darum bitten, sich zur Ausübung Ihrer oben genannten Rechte zu wenden an:

Universität Potsdam
Professur Ökologie/Makroökologie
Prof. Damaris Zurell
Maulbeerallee 3
14469 Potsdam

Auskunft können Sie abweichend davon beim Chief Information Officer (Universität Potsdam, Karl-Liebknecht-Straße 24-25, 14476 Potsdam) beantragen. Das dafür vorgesehene Formular finden Sie unter: <https://www.uni-potsdam.de/de/praesidialbereich/praesident-vizepräsidenten/cio.html>.

Bei Fragen zum Datenschutz können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der Universität Potsdam wenden:

Dr. Marek Kneis
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 977-124409
Telefax: +49 331 977- 701821
E-Mail: datenschutz@uni-potsdam.de

Falls Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, haben Sie das Recht, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz eine Beschwerde einzureichen.